



JAHRESBERICHT 2022



Image- & Informationsfilm

Liebe Leserinnen & Leser

Zum Jahresbeginn war die Corona-Situation noch spürbar, trat jedoch im Verlauf des Jahres immer mehr in den Hintergrund. Die zunehmende Unbeschwertheit in den Begegnungen und das Ermöglichen von gemeinsamen Aktivitäten kam einem Aufatmen gleich und wir fühlten uns wieder als Team. Herzliches Lachen tönte durch die Räumlichkeiten, aber auch ein Trösten erhielt wieder die altbekannte Intensität.

Um unsere Betreuten auf ihre Selbständigkeit vorzubereiten und dem zunehmenden Kostendruck entgegenzutreten, haben wir unsere Wohn- und Betreuungsleistungen weiter differenziert. Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass die Wohnsituation und Freizeitgestaltung einen grossen Einfluss auf den erfolgreichen Lehrabschluss haben. Dafür setzen wir uns mit allen Kräften ein.

An einer Klausurtagung hat sich der Vorstand mit der Geschäftsleitung über die Entwicklung der SEEBURG in den kommenden Jahren auseinandergesetzt und dazu die entsprechenden Schwerpunkte festgelegt.

Die SEEBURG ist für Menschen da, welche nicht auf der Sonnenseite ihres Lebens stehen. Weiterhin wollen wir all unsere Kräfte bündeln und unsere Betreuten wieder dorthin begleiten.

Damit dies gelingen kann, leisten Mitarbeitende, Betreute, zuweisende Behörden, Kunden, Partner und die umliegende Bevölkerung Grossartiges und es liegt mir am Herzen, all diesen Menschen Danke zu sagen.

Nur gemeinsam schaffen wir im Alltag kleine Wunder.



Adrian Zmoos
Geschäftsführer

Rahmenbedingungen

Das neue Behindertenleistungsgesetz BLG steht kurz vor der Verabschiedung und damit auch die Umstellung von der Objekt- zur Subjektfinanzierung. Im Herbst 2023 wurden uns erste finanzielle Anhaltspunkte versprochen, so dass wir unseren Betrieb auf die neue Finanzierung ausrichten können. Das geplante Umstellungszeitfenster soll vier Jahre (2024 – 2027) dauern und wir haben uns entschieden im Frühling 2025 die geplante Umstellung anzugehen.

Damit die Leistungen der Behindertenhilfe bedarfsgerecht ausgerichtet werden können, müssen alle Personen, welche eine Leistung in Anspruch nehmen wollen, das

Verfahren zur individuellen Bedarfsermittlung durchlaufen. Diese soll mit dem IHP (individueller Hilfeplan) ermittelt werden. Es ist vorgesehen, dass wir für unsere Betreuten die Bedarfsermittlung selbständig durchführen und unsere bedarfsermittelnden Fachpersonen von der GSI eine entsprechende Ausbildung erhalten.

Unsere Branche steht im Wandel und wir sehen herausfordernden Zeiten entgegen. Es muss uns gelingen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft immer wieder auf den Kern unserer Tätigkeit, unterstützungsbedürftige Menschen zu begleiten, aufmerksam zu machen.



Die Bewohnenden und die Betreuungsteams durften sich im Laufe des Frühlings zunehmend auf unbeschwerte Begegnungen und über durchgeführte Veranstaltungen sowie uneingeschränkte Reise- und Ferienerlebnisse freuen. Sie konnten bei Tätigkeiten, die für fast zwei Jahre nicht mehr oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich waren, neue Energie auf tanken. Zu Beginn der Lockerungen der Corona-Massnahmen prägte eine skeptisch-abwartende Haltung den Alltag. Das Wegfallen von klaren Anweisungen, die über Monate die Regeln des Zusammenlebens vorgegeben hatten, führte nicht selten zu Unsicherheiten. Covid musste nicht nur körperlich, sondern auch psychisch verarbeitet werden.

Umso mehr wurden nach und nach liebevoll gewonnene Anlässe wie Erlebnistage im jeweiligen Wohnbereich, das Herbstfest auf dem Jungfrau-Areal, kulturelle Anlässe im TOPOFF oder die diversen Advents- und Weihnachtsveranstaltungen der SEEBURG wieder geschätzt und rege genutzt.

Besonders im Langzeitbereich trafen im zweiten Halbjahr vermehrt Anfragen nach freien Wohnplätzen ein, so dass beim Wohnen mit Beschäftigung Interessierte eine längere Wartezeit in Kauf nehmen mussten. Dieser wurde mit Überbrückungsangeboten in weniger ausgelasteten Wohnbereichen entgegengewirkt. Somit musste niemand abgewiesen werden.

Im Jugendbereich wurden die Rahmenbedingungen den neu abgestuften Wohntarifen der IV angepasst, was eine Straffung des Angebots erforderte. Ein zunehmendes Bedürfnis nach einer 5-Tage-Betreuungswoche unter Jugendlichen (anstelle der langjährigen 24/7-Betreuung) wurde ab Sommer 2022 realisiert. Die Jugendwohnbereiche sind am Wochenende geschlossen oder, in den autonomen Wohnbereichen, ohne Betreuung geöffnet. Auch die Nächte sind nur noch in den Einstiegsbereichen vor Ort betreut, in den autarken Gruppen ist notfallmässige Unterstützung durch einen externen Pikettdienst sichergestellt.

Im gesamten Wohnbereich wurden im Laufe des Jahres zunehmend Themen der UN-BRK drängend und beeinflussten die Gestaltung von Grundlagenpapieren. Die SEEBURG hat sich daher diese übergeordnete Aufgabe der Behindertenrechtskonvention für die kommenden Jahre auf die Fahne geschrieben und besonders auch im Wohnbereich Jahresziele für 2023 definiert. Weitere wegweisende SCHRITTE IN DIE ZUKUNFT!





Ambulante Dienste

Mit der Weiterentwicklung IV und der damit verbundenen Anpassung der Wohntarife, wurden auch im Bereich der ambulanten Dienste bestehende Prozesse weiterentwickelt. Ein wesentlicher Teil war dem Thema Medikamentenmanagement gewidmet. Neu besteht die Möglichkeit, dass unsere Betreuten die Organisation und Einnahme ihrer Medikamente eigenständig verantworten können und uns damit eine individuelle Unterstützung und Förderung ermöglichen. Diverse rechtliche Abklärungen und eine klare Prozessgestaltung haben zum Gelingen dieses Teilprojektes beigetragen. Die Möglichkeit, die Dienstleistung des Medikamentenmanagements weiterhin über die SEEBURG zu beziehen, bleibt bestehen und wird seit dem Sommer 2022 zentralisiert organisiert und ausgeführt.



Wohnen mit Pflege

Auch unsere ältere Bewohnergruppe und ihr Betreuungsteam freuten sich sehr über die zunehmende Normalisierung und den damit verbundenen Möglichkeiten von unbeschwertem Besuchen und Ausflügen.

Personelle Wechsel prägten unseren Alltag durch den Sommer und stabilisierten sich auf das Jahresende.

Berufliche Integration

Im letzten Jahr erlebten wir einen Wechsel in der Auslastung. Während die Ausbildungen um rund 15% zurückgingen, nahmen die integrativen Massnahmen im Erwachsenenbereich stark zu. Anfang Juli 2022 durften wir 27 Lernenden zu ihrem Abschluss gratulieren. Dank dem unermüdlischen Einsatz aller Beteiligten, dürfen wir mit Stolz sagen, dass alle Lernenden, welche die Abschlussprüfung in Angriff genommen haben, diese auch bestanden haben. Im August starteten wir das neue Ausbildungsjahr mit 55 Lernenden.

Unser Bestreben nach einer nachhaltigen Integration in allen Bereichen führte dazu, dass wir die Einsätze im ersten Arbeitsmarkt (Praktikum, Arbeitstrainings und Arbeitsversuche) stark erhöhen konnten. Die Vernetzung mit dem lokalen Gewerbe und die Weitergabe von wichtigen Informationen über unsere Arbeit, standen dabei im Zentrum. So führten wir diverse Netzwerkanlässe mit Firmen und Behörden aus der Region durch. Die Kernaussage dabei war, dass eine erfolgreiche Integration nur durch das Zusammenspiel ganzer Systeme möglich ist. Das Tragen dieser Verantwortung betrifft uns alle und kann nicht nur durch einen isolierten Teil des Systems erfolgen.

Die Umsetzung der 7. IV-Revision beschäftigte uns das ganze Jahr. Nebst der strukturellen und konzeptionellen Veränderung stellte uns die administrative Umsetzung vor grosse Herausforderungen. Als Resultat davon sehen wir uns mit deutlichen Mehraufwänden bei sinkenden Erträgen konfrontiert.



Im Bereich der ressourcenorientierten Arbeitsplätze durften wir eine Erhöhung des Kontingents vornehmen und neue Arbeitsplätze den Betroffenen zur Verfügung stellen. Die Auslastung nahm dadurch leicht zu, eine Vollaustattung wurde jedoch noch nicht erreicht.

Die Betreuung und Förderung der uns anvertrauten Menschen hat unverändert höchste Priorität. Als Konsequenz davon ermöglichte uns dies, dass wir zwei Mitarbeiter aus ressourcenorientierten Arbeitsplätzen in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln konnten. Dies mit dem Ziel, durch ihre Arbeit, ein rentenbeeinflussendes Einkommen zu erzielen. Diesen Ansatz werden wir auch in Zukunft weiterverfolgen.





Hotellerie und Gastronomie

Auf und zurück zur Normalität, sofern es die noch gibt.

Nach wie vor waren die Hotelgäste noch sehr vorsichtig in ihrem Buchungsverhalten. Gerade die europäische und asiatische Kundschaft blieb aufgrund massiver Restriktionen zum Jahresbeginn noch aus. Die von der Tourismusorganisation lancierte Winterlakencard war fürs Hotel ein voller Erfolg und konnte allen Hotelgästen nur empfohlen werden.

Im JUNGFRAU HOTEL und im Restaurant zum CHOCHTOPF erfuhren wir den grossen Fachkräftemangel in unserer Branche. Im Frühling und Sommer fehlten uns etliche Fachkräfte, sodass ein reibungsloser Alltag schon Seltenheitscharakter hatte. Übergreifende Unterstützung der Teams war die Voraussetzung, damit unsere Gäste einen schönen Aufenthalt erleben durften.

Im Juni fand für uns zum letzten Mal das Catering am Greenfield Festival statt. Mit bis zu 2000 Mahlzeiten am Tag ging eine spannende und nicht alltägliche Ära zu Ende.

Wie bereits in den Vorjahren, erledigten wir im November viele Renovationsarbeiten, so dass unser JUNGFRAU HOTEL wieder aufgefrischt und parat fürs kommende Jahr ist.

Getreu der Personalumfrage wurde den Mitarbeitenden nach einer Pilotphase die Möglichkeit zur Selbstverpflegung im TOPOFF geschaffen.

Zahlreiche grössere Veranstaltungen konnten im TOPOFF Restaurant und Kulturzentrum durchgeführt werden, darunter mehrere Konzerte, Feiern von Hochzeitsgesellschaften, Kundenapéros, interne Mitarbeiter- und Klientenanlässe oder Caterings.





Betriebe und BÖDELI CENTER

Die nach der Pandemie herrschende grosse Nachfrage nach unseren Eigenprodukten hat sich im Verlauf des Jahres wieder etwas normalisiert und wir konnten mit einer Projektgruppe neue, marktaugliche Produkte entwickeln. Dank grösseren Aufträgen von Firmen, konnten wir in der SCHREINEREI individuelle Anfertigungen tätigen und waren gut ausgelastet.

In der MALEREI ist die Nachfrage nach wie vor hoch. Mit der wiederkehrenden Prozentaktion von Januar bis März für unsere Stammkunden konnten die Auftragsbücher schon Anfang Jahr gut gefüllt werden.

Im GARTENBAU wurde der Leiter Gartenbau Bernhard Horst infolge Pensionierung durch Christian Zähringer ersetzt. Bernhard Horst bleibt uns noch bis Juli 2024 erhalten. Die Leitungsübergabe erfolgte auf den 1.1.2023.

Das BÖDELI CENTER hatte das beste Jahr in seiner Geschichte. Die Kunden-Frequenz und der Kunden-Franken sind weiter gestiegen. Dank vielen Aktivitäten wie LadiesNight, Procente rädeln, Prozenttage, Family Day und mehr, bieten wir den Kunden viele abwechslungsreiche Einkaufserlebnisse. Im Textilbereich konnten wir neue Marken einführen wie z. B. Ragwear (Kleider aus nicht tierischen Materialien).





Betriebsdienste

Zu Beginn des Jahres wurden letzte Reparaturarbeiten des Hochwassers vom Sommer 2021 durchgeführt. Nach spezifischen Rundgängen mit der Gebäudeversicherung und SUVA in unseren Gebäuden wurden feuerpolizeiliche Massnahmen ergriffen und gleichzeitig unsere sicherheitsbeauftragten Mitarbeitenden weitergebildet.

Im Herbst stand ein grosser Küchenumbau im JUNGFRAU HOTEL an, bei dem neue Gefrierzellen eingebaut wurden. Dieser Umbau erforderte eine generalstabsmässige Planung, wurde er doch während laufendem Betrieb umgesetzt. Mit vereinten Kräften konnte dieser Umbau erfolgreich abgeschlossen werden.



Hauswirtschaft

Wir haben uns entschieden, die Hauswirtschaft in unseren Langzeit-Wohnbereichen zentral zu koordinieren und unterstützen so unsere Wohnbereiche noch effizienter. Die Einkleidung der Mitarbeitenden mit unserer neuen Arbeitskleidung wurde gemäss Kleider-Konzept und Budgetvorgaben weiter vorangetrieben und sollte im Jahr 2023 abgeschlossen werden.

Die grosse Nachfrage nach Reinigungsdienstleistungen freut uns sehr und wir waren über Monate ausgelastet. Um unseren externen Kunden auch kurzfristig Unterstützung bieten zu können, suchen wir geeignete Fachkräfte und wollen den Bereich weiter ausbauen.



Qualitätssicherung

Im Mai 2022 hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) das Managementsystem und unsere Prozesse geprüft. Die Qualitätsnormen nach ISO 9001:2015 und ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) konnten erfolgreich aufrechterhalten werden. Wir haben während dem Jahr 2022 laufend an der Weiterentwicklung unserer Prozesse und deren Dokumentation sowie den Prozessinstrumenten gearbeitet. Dabei streben wir möglichst einfache Prozesse an und wollen Doppelspurigkeiten beseitigen.

Finanzen

Die Jahresrechnung wurde erstmals in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt, von der Kancz AG, Consulting & Treuhand, Bern geprüft und an der ordentlichen Vereinsversammlung vom 20. April 2023 genehmigt. Wir danken allen Firmen, Vereinen und Privatpersonen herzlich, welche die SEEBURG mit einer Spende unterstützt haben.

Der Betriebsertrag 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6% erhöht. Die Auslastung der Wohnplätze im Langzeitbereich ist um 7,1% gestiegen. Wir konnten vor allem mehr Menschen aus anderen Kantonen betreuen, während die Anzahl Personen aus dem Kanton Bern stabil geblieben ist.

Die Beiträge der IV für berufliche Massnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 9,9% gesunken. Wir konnten weniger Ausbildungsverträge abschliessen als im Vorjahr, zudem sind mit der Weiterentwicklung der IV die Wohntarife gesunken. Dafür durften wir bedeutend mehr Menschen in Integrationsmassnahmen begleiten.

Sehr erfreulich ist 2022 die Entwicklung unseres BÖDELI CENTERS mit der BÖDELI BROCKI. Die konsequente Zielverfolgung bei der Sortimentsauswahl mit attraktiven Aktionen und Events haben uns eine Umsatzsteigerung von 15,8% gebracht. Die BÖDELI BROCKI erfreut sich weiterhin an einer steigenden Beliebtheit.

Nach dem coronabedingten Umsatzeinbruch in der Gastronomie konnten wir uns weiter erholen. Die Zimmer waren deutlich besser belegt als noch im Vorjahr. An die Auslastung des Jahres 2019 (vor Corona) konnten wir jedoch noch nicht anknüpfen.

Bei den Betrieben haben sich vor allem die Bereiche BÖDELI RÄUMUNGEN und HAUSWIRTSCHAFT gesteigert und unsere Ziele deutlich übertroffen. Aber auch in den anderen Betriebsbereichen, wie der SCHREINEREI, MALEREI, dem GARTENBAU und den WERKBEREICHEN konnten wir unsere Ziele fast erreichen und spannende Aufträge für unsere Kunden ausführen.

Im Jahr 2022 hatten wir den Fokus auch auf der Digitalisierung von Prozessen. So haben wir erfolgreich eine neue Software für das Dokumentenmanagement eingeführt und als erstes die Rechnungsverarbeitung digitalisiert. Im 2023 wird dieses Projekt fortgesetzt und diverse Administrationsprozesse sollen mit dem Tool vereinfacht werden.

FINANZEN

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag		
Beiträge der öffentlichen Hand	12 692 688	12 598 316
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	5 250 097	4 484 329
Mieterträge	253 372	279 293
Ertrag Senioren-Wohngemeinschaft Jungfraublick GmbH	64 620	64 620
Mitgliederbeiträge	600	600
Erhaltene Zuwendungen	17 917	33 539
Übriger Ertrag	77 506	61 591
Erlösminderungen	-172 501	-151 077
Debitorenverluste	-4 965	6 961
Total Betriebsertrag	18 179 333	17 378 172
Aufwand		
Personalaufwand	-11 020 915	-10 881 168
Material- und Dienstleistungsaufwand	-1 538 998	-1 290 329
Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittel, Haushalt	-799 517	-842 137
Mietaufwand	-554 742	-561 620
Unterhalt, Reparaturen mobile Sachanlagen	-260 677	-266 810
Unterhalt, Reparaturen eigene Liegenschaften	-317 270	-248 622
Energie, Wasser	-247 997	-242 172
Übriger Klientenaufwand	-327 587	-309 714
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 018 051	-888 305
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	2 093 581	1 847 296
Abschreibungen		
auf Sachanlagen	-1 137 504	-1 072 841
auf immateriellen Anlagen	-35 396	-18 698
Finanzerfolg	-217 421	-238 534
Ausserordentlicher Erfolg	-	20 500
Veränderung Fonds	16 235	-20 039
Jahresergebnis	719 495	517 685

Zu Beginn des Jahres beschäftigte uns die überdurchschnittlich hohe Anzahl der Krankheits- und Quarantäneabwesenheiten aufgrund von Covid. Der anhaltende Fachkräftemangel stellte auch weiterhin hohe Anforderungen an die Personalrekrutierung. Mit grosser Freude empfing das HR-Team ab August erstmals eine KV-Lernende in der HR-Abteilung.

Es konnte ein neues elektronisches Ablagesystem für die Verwaltung der Personaldossiers eingeführt werden. Dank diesem gestaltet sich der gesamte Personaladministrationsprozess effizient und ermöglicht eine transparente und datenschutzkonforme Verwaltung der Personaldossiers.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) überraschte die Mitarbeitenden wiederum mit vielen abwechslungsreichen Events. Die «Wasser-Trink-Aktion» sowie die «Schritte-Challenge» kamen bei den Mitarbeitenden sehr gut an. Auch die sportlichen und kulinarischen Aktivitäten waren ein voller Erfolg mit hoher Beteiligung.

2023 wird sich das BGM dem Thema «Chopflütete» widmen und verschiedene Aktionen anbieten. Das in die Jahre gekommene Personalreglement der SEEBURG wird überarbeitet und durch ein aktuelles Personalhandbuch mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen ersetzt.

Im Bereich HR-Administration sollen elektronische Workflows die Arbeitsabläufe vereinfachen und für mehr Effektivität sorgen.

Dienstjubiläen 2022

Folgende SEEBURG Mitarbeitende feierten ein Jubiläum:

20 JAHRE

Leander Schürch, *Vorstand SEEBURG*

10 JAHRE

Urs Brechbühl, *Mitarbeiter Betriebsdienste*

Martin Furer, *Leitung Verkauf BÖDELI CENTER*

Ursula Jordi, *Mitarbeiterin Betreuung/Wohnen*

BIRKE/LINDE Claudia Panico, *Assistenz*

Gesundheit Monika Wyss, *Pflege/Hotellerie*

Wohnbereich EICHE

5 JAHRE

Sascha Kaiser, *Leitung Einkauf/Logistik*

Anja Krebs, *Mitarbeiterin HR*

Elsbeth Leuthold, *Mitarbeiterin Betreuung/Wohnen*

SEEGARTEN Nina Lutter, *Mitarbeiterin*

Betreuung/Wohnen SEEGARTEN

Michel Schenk, *Stv. Leitung Verkauf BÖDELI CENTER*

Dominik Schürch, *Mitarbeiter SEEBURG*

SCHREINEREI Melissa Zhang, *Leitung*

Rechnungswesen

Denise Zurbrügg, *Mitarbeiterin*

Administration & Empfang

 **Ausblick**

Die SEEBURG leistet mit ihren diversifizierten Angeboten einen grossen Beitrag zur Bildung von qualifiziertem Fachpersonal und unterstützt damit das Gewerbe.

Mit den ressourcenorientierten Arbeitsplätzen bietet die SEEBURG sinnvolle Beschäftigungsplätze und leistet damit einen wesentlichen Beitrag an die Gesellschaft.



Profil

Eckdaten zur Trägerschaft im Berichtsjahr 2022

Verein SEEBURG

Vorstand:

Matthias Zimmerli (Präsident)

Peter Schmid (Vizepräsident)

Dr. med. Leander Schürch

Martin Schneider

Dr. med. Beat Winkler

Institutionsleitung:

Adrian Zmoos, Geschäftsführer

Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern

Tarifvereinbarung mit der Invalidenversicherung

Aufgeführt auf der Liste der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen A/B

Bewilligung zum Massnahmenvollzug
> Ausbildung statt Strafe

Die SEEBURG 2022

115 Wohnplätze mit integrierter Beschäftigung

15 Plätze im Alters- und Pflegebereich

150 Plätze im Arbeitsbereich für extern Wohnende und Personen in berufsintegrativen Programmen

55 Jugendliche in Berufsausbildungen, davon 39 mit integriertem Wohnangebot

Personalbestand: 165 Mitarbeitende

Mitgliedschaften

u.a. SOCIALBERN, CURAVIVA, Verband Arbeitsagogik Schweiz, Volkswirtschaft BEO, INSOS Schweiz, Procap, Handels- und Industrieverein HIV, Interlaken KMU, hotelleriesuisse

